

Zeitlinie der Reisegruppe

20. Juni 860 n.E. Abreise mit Karawane aus Anfa, in Richtung Tifriß. Während der Reise predigt Bruder Calessian jeden Tag von seinem Gott.
20. Juli 860 n.E. Korntribut an den Stamm der Hanschi, um durch ihr Gebiet reisen zu dürfen.
18. August 860 n.E. Sharif der Karawanenführer sendet Amakir mit dem Pferd voraus nach Tifriß um zu schauen was dort passiert.
20. August 860 n.E. Die Karawane erreicht Tifriß und wird unter Geleitschutz zu Karawansarei geleitet. Mann besucht darauf Dampfhäuser und beratschlagt das es besser sei, so bald als möglich weiter nach Jula zu reisen.
27. August 860 n.E. Aufbruch mit der Karawane aus Tifriß, in Richtung Jula, allerdings nur noch mit der halben Karawane, da der Rest (Korn) bereits verkauft wurde.
27. September 860 n.E. Ankunft in der Minenstadt Jula
6. Oktober 860 n.E. Aufbruch von Jula in Richtung Shamscha, der Oase der Magier.
6. Dezember 860 n.E. Ankunft in Shamscha. Amakir und Barak versuchen weitere persönliche Informationen zu sammeln. Mahutu sieht einen Reiter „der flammenden Herzen“.
7. Dezember 860 n.E. Die Gemeinschaft bricht ohne Karawane und mit Mahutu als Führer nach Iskendar auf. Nach gut 14 Tagen wird die Gruppe von einer Reitergruppe von den „flammenden Herzen“ angesprochen und weitere zwei Tage später trifft die Reisegruppe von die ersten Gehöfte von Iskendar.
28. Dezember 860 n.E. Ankunft in Shamscha, es werden Informationen gesammelt, das Grabmal von Hachim besichtigt und Bruder Calessian kommt in einen Prügelei mit Fanatischen Gläubigen und bekommt darauf für seine Predigten eine Eskorte gestellt. Weiterhin besucht man die Predigt des neuen „Erleuchteten“, welcher von der Ankunft des neuen Schihadi spricht.
-
01. Januar 861 n.E. Iskendar wird weiter erkundet. Bruder Calessian predigt unablässig von seinem Gott.
03. Januar 861 n.E. Amakir, Filius und Mahutu suchen in den Ruinen der alten Arena nach verschollenen Schätzen und finden 4 Goldmünzen. Am Abend kommt ein Schmied Mechlan aus Iskendar an den Tisch und bittet um die Mithilfe seinen Sohn Melan und seinen Gehilfen zu finden, die mit einer Ochsenkarrenladung Eisen aus einem Dorf im Norden, schon seit einigen Tagen überfällig sind. Er bietet Lebensmittel und für jeden 3 Goldmünzen an. Die Gemeinschaft bietet natürlich ihre Hilfe an.
04. Januar 861 n.E. Die Gemeinschaft bricht auf um auf der Strasse nach Norden zu reisen. Es werden Menschen an den nahen Gehöften rund um Iskendar befragt, aber niemand weiß etwas Genaueres. Nach zwei Tagen entdeckt Mahutu eine leichte Rauchfahne im Osten, man beschließt aber

weiter zu ziehen. Am darauf folgenden Tag entdeckt Amakir die Spuren eines schwer beladenen Karrens und am selben Nachmittag findet die Gemeinschaft den Karren mit Eisen ein paar Meilen im Unterholz, allerdings ohne die gesuchten Personen und die Ochsen. In der Nacht überfallen sechs Wegelagerer das Lager, nachdem ein Kundschafter zuvor die Situation erkundet hat. Allerdings werden alle sechs getötet, wobei Barak nur knapp dem Tode entkommt. Am darauf folgenden Tag findet die Gemeinschaft das Lager der Banditen und kann die letzten zwei von ihnen in die Flucht schlagen. Melan und der Gehilfe des Schmied werden befreit und mit dem letzten verbliebenen Ochsen, da der andere verspeist wurde, sowie dem Karren mit dem Eisen zurück nach Iskendar gebracht.

13. Januar 861 n.E.

Die Gemeinschaft kommt mitten in der Nacht in Iskendar an und bekommt gerade noch mit, wie fünf Gestalten das Grabmal von Hachim schänden und wie sich später heraus stellt, sein legendäres Schwert gestohlen haben. Ein verfolgen und aufhalten der Grabschänder bleibt allerdings in der Dunkelheit erfolglos, selbst nachdem kurz darauf die „flammenden Herzen“ zur Stelle sind. Die Gemeinschaft wird daraufhin noch kurz zu dem Vorfall angehört, und Amakir bietet seine Hilfe als Spurenleser an um die Fährte der Grabräuber zu verfolgen, muss aber feststellen dass ihre Spur sich im Südosten vor Iskendar in einem Wäldchen direkt vor einem größeren Baum verläuft. Bruder Calessian kann nur noch Anzeichen von leichter Magie feststellen. Daraufhin wird die Gemeinschaft in ihre Unterkunft entlassen.

14. Januar 861 n.E.

Der Lohn wird vom Schmied abgeholt und Bruder Calessian predigt erneut auf dem großen Marktplatz von Iskendar. Im Laufe des Tages kann die „flammenden Herzen“ einen der mutmaßlichen Grabschänder fassen, einen Elfen. Allerdings kann sich niemand mit ihm verständigen und somit wird wiederum Amakir gebeten sich mit dem Gefangenen zu unterhalten. Zusammen mit Bruder Calessian und später am Abend auch mit den anderen der Gemeinschaft erfährt man, dass der Elf aus dem Süden hinter der Hochebene stammt. Er und seine Begleiter wurden gezwungen das Schwert aus dem Grab von Hachim zu entwenden. Er möchte aber nicht näher darauf eingehen. Bietet aber dennoch seine Hilfe als Führer in die Unbekannte Welt an. Am Abend wird Bruder Calessian erneut von verärgerten Bürgern Iskendars, aufgrund seiner Reden angegriffen und ausgeraubt. Die Gemeinschaft beschließt nach einer längeren Diskussion, dass man den „flammenden Herzen“ hilft das Schwert wieder zu finden und den gefangenen Elfen als Führer akzeptiert.

15. Januar 861 n.E. Die Gemeinschaft bricht mit fünf Soldaten der „flammenden Herzen“, sowie dem gefangenen Elfen mit Namen Cel und einem Hel Priester Namens Mahavin, der um die Mitreise bittet auf in Richtung Süden.
-
26. Januar 861 n.E. Die Reise von Iskendar aus verläuft bis zu dem Treffen mit den Tureks, welche schon seit längerem die Stadt belagern, ziemlich Ereignislos.
Der Tuarek Kahabier gewährt der Gruppe seine Gastfreundschaft, will diese allerdings erst weiter reisen lassen wenn sie zuvor mit dem geistigen Oberhaupt der Tuarek gesprochen haben.
27. Januar 861 n.E. Aufbruch auf eine Reise mitten in die Wüste zu dem Lagerplatz von Fakiri dem Oberhaupt der Tuareks.
06. Februar 861 n.E. Ankunft am Lager, Fakiri fordert ein Opfer von allen Mitreisenden für seine Hilfe und für die erlaubte weiter Reise durch den Ring der Tuareks um Iskendar.
07. Februar 861 n.E. Danach bringt er die Gruppe mit einem Staubtor in die Nähe der Oasenstadt Schamscha, wo Bardia at Farasch ein Magier und Vorsteher der Bibliothek der Gruppe hilfreiche Informationen über die Regionen hinter dem Grat gibt.
Cel der gefangene Elf offenbart sich und erzählt von der „wahren“ Geschichte des Diebstahls vom Schwert Hachims.
Der Hel Priester verlässt die Gruppe und bleibt in Schamscha.
09. Februar 861 n.E. Aufbruch nach Südwesten in Richtung des Grates und zum Rand der großen Wüste.
23. Februar 861 n.E. Ankunft am Grat und suchen nach der Landmarke, welche aus den alten Schriften in Schamscha genannt wurde.
28. Februar 861 n.E. Die Landmarke wird gefunden und die Gruppe beginnt damit, den Eingang hoch hinauf auf den Grat zu suchen.
01. März 861 n.E. In der Nacht greifen mehrere Zombies und Skelette das Lager an. Sie werden geleitet von dem Hel Priester, können aber mit der Hilfe Bruder Calessians vertrieben werden und auch der Priester findet den Tod.
02. März 861 n.E. Der Eingang wird gefunden und durch eine Höhle mit Goblins und über einen steilen Aufstieg, gelangt die Gruppe auf das Plateau.
Die Gruppe reist durch eine große Steppe und Cel erzählt von seiner Heimat und den dortigen Gegebenheiten, sowie der Königin welche von der Reisenden Schahader mit Worten vergiftet wird und somit das Land in großes Leid gestürzt hat. Und er erzählt von dem Ziel dieser Reise, dem Erzdruiden, welcher mit den Waldläufern im Exil lebt und die Hilfe der Gruppe benötigt.
-
11. März 861 n.E. Die Reise verläuft sehr eintönig, bis die Gruppe an die Ufer eines großen Flusses mit seltsamen Echsenwesen

- (Krokodilen) gelangt. Sie folgen diesem in Richtung Westen.
14. März 861 n.E. Die Gruppe gelangt nach drei Tagen an eine mögliche Furt über den Fluss, wie sich nach einigem untersuchen herausstellt, gab es ehemals eine Brücke sowie ein kleines Dorf an dieser Stelle. Allerdings ist nicht viel davon übrig geblieben. Bei näherem untersuchen der Ruinen, wird Mahutu von einem sog. Ancek, einem Riesen Insekt angegriffen und in dessen unterirdische Höhle gezogen. Doch mit vereinten Kräften gelingt es ohne großes Aufsehen, dieses Insekt zu erlegen. Und die Reise kann ohne Probleme auf der anderen Seite des Flusses fortgesetzt werden.
10. April 861 n.E. Nach fast einem Monat elendig langer Reise durch die Steppe, gelangt die Gruppe an die nördlichen Ausläufer des von Cel angekündigten Urwaldes. Einem Wald mit exotischen Pflanzen und Tieren, sowie einem regelmäßig wiederkehrenden Regenschauer.
18. April 861 n.E. Knapp eine Woche reist die Gruppe durch den dichten, grünen Urwald und bis auf Cel scheint niemand genau eine Richtung ausmachen zu können. Jedoch am achten Tag berichtet Cel von einer unsichtbaren Barriere, welche der Königen des Waldes bei übertreten Alarm gibt. Aus diesem Grund schlägt die Gruppe einen Weg in östlicher Richtung ein.
21. April 861 n.E. Drei Tage darauf trifft die Gruppe auf das von Cel angekündigte Lager des Erzdruidens. Allerdings ist dies bereits seit einigen Tagen verlassen. So wird beschlossen erst einmal für ein paar Tage Rast zu machen und auf eine mögliche Rückkehr des Druiden zu warten.
24. April 861 n.E. Nach weiteren drei Tagen des Ausruhens, taucht plötzlich mitten in der Nacht die Königin des Waldes auf. Cel versucht zwar noch die Gruppe zur Flucht aufzufordern, aber aufgrund der Soldatenübermacht, beschließt ein Großteil sich zu ergeben. Selbst Mahutus Versuch zu fliehen scheitert nach kurzer Zeit, mit seiner Überwältigung. Noch in derselben Nacht bricht der kleine Trupp auf in Richtung der Hauptstadt der Waldelfen.
25. April 861 n.E. Während dieser Reise berichtet einer der Hauptmänner der Königin, aber auch einmal ihre Hoheit persönlich von denn „wahren“ Begebenheiten in den Elfen Wäldern und was es mit dem Erzdruiden auf sich haben soll.

So soll es sich zugetragen haben, das Iskendar vor Jahrhunderten nach den Kriegen in diese Wälder gekommen sein soll um endlich Ruhe zu finden. Doch auch hier kämpften die Bewohner gegen alles und jeden. So das Iskendar versuchte dem Ganzen Einhalt zu gebieten, indem er die Anführer des Übels verbannte.

Und so kam es das alle Druiden in einen großen Baum gebunden wurden, auf das sie nie wieder erwachten. Um diesen Baum erschuf er einen Bereich, der es Elfen unmöglich machte ihn zu betreten. So kehrte endlich Frieden in diese Region und die Wälder hinter dem großen Grat wurde von den anderen Teilen der bekannten Welt fast gänzlich vergessen.

Bis zu dem Tag an dem angeblich eine Schiffbrüchige Frau an den Steilküsten weit im Osten angeschwemmt wurde. Diese Frau betrat den Bereich um den großen Baum und erlöste so wohl einen der verbannten Druiden. So das dieser seit einiger Zeit wieder die Gedanken der Elfen verwirrt und sie zu Übel und Unheil anstiftet, so auch im Fall mit dem Diebstahl des Schwertes des Hachim.

Auf der weiteren Reise beschließt die Gruppe sich ebenfalls diesen magischen Baum anzuschauen, um so vielleicht genaueres über die wahren Begebenheiten heraus zu finden.

02. Mai 861 n.E.

Der kleine Trupp erreicht die Hauptstadt der Waldelfen und man beratschlagt, wie man diesen Baum am besten und mit welchen Mitteln erreicht.

03. Mai 861 n.E.

Noch während des einkleiden wird die Stadt von Elfen angegriffen, welche wohl wie Cel von den neuen Lehren des Druiden verwirrt wurden. Aber auch der Druide selbst taucht auf und verwickelt die Gruppe mit einer von ihm beschworenen Wächtereiche in einen Kampf, bei dem Bruder Calessian benahe zu Tode kommt. Dieser Kampf verschafft dem Druiden die Möglichkeit, die Königin mit einem Fluch zu belegen. Dennoch gelingt es der Gruppe die Wächtereiche und auch den Druiden auf wundersame Weise zu töten und so einen Sieg zu erlangen.

Dennoch scheint eine Reise zu dem magischen Baum unausweichlich, soll er doch Öle in sich tragen welche den Fluch von der Königin lösen können.

04. Mai 861 n.E.

Erneuter Aufbruch zu dem magischen Baum und den Bereich des Nebels. Einen halben Tag dauert die Reise bis zum Baum, welcher enorme Ausmaße besitzt. Der Bereich um ihn herum ist durch eine unnatürlich wirkende Region umgeben. Überall stehen verlassene Häuser herum, welche keinerlei Zeichen auf Leben geben.

Am Baum wird mit mehreren Fläschchen ein wenig Harz-Öl vom magischen Baum entnommen. Dieser dient allerdings nicht als Gefängnis für die Druiden, sondern wie sich heraus stellt ist er ein heiliger Ort für die Elfen. Der Nebel selbst scheint das Gefängnis zu sein.

Auf dem Rückweg entdeckt die Gruppe ein beleuchtetes Haus und sogleich greifen einige Skelette und Zombies an, welche aber wiederum mit vereinten Kräften besiegt werden können.

- Zurück in der Stadt wird die Gruppe bereits von Tolwin, dem Berater der Königin erwartet. Doch er ist in Wirklichkeit der wahre Erzdruide, der auch sofort die Gruppe angreift. Nach einem harten Kampf in dem der Druiden durch einen „Flammenschlag“ des richtigen Tolwin getötet wird, wird das Harz zur Königin gebracht.
05. Mai 861 n.E. Die Königin ist auf dem Weg der Besserung und es gibt eine Aussprache zwischen der Gruppe und ihr, samt Tolwin. Auch werden Karten über die alte Stadt im Nebel studiert und man beschließt noch einmal dorthin aufzubrechen.
06. Mai 861 n.E. Erneuter Aufbruch in den Nebel und direkter Weg zum beleuchteten Haus. Dort wird das alte Tagebuch von Iskendar gefunden und somit einiges klarer über die Geschichte um die Erzdruiden. Übernachten tut die Gruppe am Baum, um so am nächsten Morgen noch nach den Gräbern der Erzdruiden zu suchen.
07. Mai 861 n.E. Gut 30 alte Gräber werden untersucht aber keines gehört den Druiden. Erst auf dem Weg aus dem Nebel heraus, liegen sie aufgebahrt inmitten eines Markplatzes. Nach kurzen Augenblicken greifen auch wieder einige Skelette an, jedoch ohne Erfolg.
08. Mai 861 n.E. Rückkehr in die Hauptstadt und erneute Aussprache mit der Königen, welche fast vollständig geheilt zu seien scheint. Es wird besprochen was mit den gestohlenen heiligen Gegenständen zu geschehen hat. Man einigt sich darauf, das die Gruppe das Schwert des Hachim mit zurück nach Iskendar nimmt und die Elfen die anderen Gegenstände wieder zurück bringen.
16. Mai 861 n.E. Rückkehr nach Iskendar, mithilfe eines durch die Elfen erzeugten Pflanzentores. Es gibt eine kleine Unterredung mit der Obrigkeit Iskendars in der einiges über das geschehen berichtet wird und in der geklärt wird, was mit Cel zu geschehen hat.
-